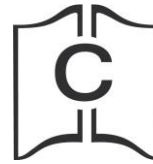


# Metrik der lateinischen Dichtung



## Einführung in die Metrik:

- Lehre von den Maßen der gebundenen Rede
- auf Rhythmus beruhend

## **Unterschied**

### deutsche Sprache

- Abfolge von betonten und unbetonten Silben
- **akzentuierender** Rhythmus

### lateinische Sprache

- Abfolge von langen und kurzen Silben
- **quantitierender** Rhythmus

Lehre von der Quantität der Silben: **Prosodie**

## **1 Wiederholung: Betonungsregeln der lateinischen Sprache**

- Zweisilbige Wörter werden auf der vorletzten Silbe betont.  
↑ *né-mo, é-go*
- Drei- und mehrsilbige Wörter haben den Ton auf der vorletzten Silbe, wenn diese lang, dagegen auf der drittletzten Silbe, wenn die vorletzte Silbe kurz ist.  
↑ *na-tú-ra, fe-nés-tra, a-grí-cola, dó-mi-nus*
- Angehängtes -que zieht den Akzent auf die vorletzte Silbe, auch wenn diese kurz ist.  
↑ *fi-li-us fi-li-á-que*
- Die letzte Silbe eines lateinischen Wortes wird nie betont!
- Eine Silbe ist **von Natur aus lang (Naturlänge)**, wenn sie einen langen Vokal oder einen Diphthong enthält.  
↑ *a-mī-cus, a-mōe-nus*
- Eine Silbe ist **durch Position lang (Positionslänge)**, wenn auf einen kurzen Vokal zwei oder mehr Konsonanten folgen.  
↑ *con-tēn-tus*
- **Muta cum liquida** (Verbindung von b/d/g/ p/t/c mit l oder r) bewirkt keine Länge der Silbe. (Die Silbe bleibt offen.)  
↑ *cý-prum*
- **X gilt als Doppelkonsonant** und bewirkt daher Positionslänge.  
↑ *amplēxus* (x ≅ ks)
- In der Dichtung kann eine Silbe mit kurzem Vokal vor muta cum liquida kurz oder lang gewertet werden.
- **Vocalis ante vocalem brevis est.** Vokal vor Vokal bewirkt eine Kürzung.  
↑ *flēo – flēre*  
↑ *audīo- audīre*

## **2 Quantität der Endsilben**

### **vokalischer Auslaut**

- (1) a grundsätzlich lang  
außer Nom., Akk., Vok.
- (2) e grundsätzlich kurz  
außer: Abl. Sg. der e-Deklination  
Imp. Sg. der e-Konjugation  
Adverbien zu Adjektiven der o-Deklination  
einsilbige Wörter
- (3) i,o,u in der Regel lang [Ausnahmen möglich]

### ***konsonantischer Auslaut***

- (1)           grundsätzlich kurz
- (2)   as       grundsätzlich lang
- (3)   es       grundsätzlich lang  
außer:       2.Sg.Ind.  
                  Imp. Sg.: es  
                  Nom. Sg. der Wörter auf -es, -etis
- (4)   is       grundsätzlich kurz  
außer:       Dat. Pl. und Abl. Pl.  
                  2.Sg.Präs.Ind.A. der i-Konjugation  
                  2.Sg.Kjkt.
- (5)   os       grundsätzlich lang  
außer os, oſsis
- (6)   us       grundsätzlich kurz  
außer:       Nom. Sg. der kons. Dekl. bei langem u im Gen.  
                  Gen. Sg., Nom. Pl., Akk. Pl. der u-Dekl.

### **3 Versfüße**

<b>Benennung</b>	<b>Herkunft der Bezeichnung</b>	<b>Darstellung</b>	<b>Beispiel</b>
Trochäus	τροχειν: laufen (besonders in schnell gesprochenen dramatischen Partien)	— ∪	cārmēn
Iambus	ιαπειν: werfen, schleudern	∪ —	virī
Daktylus	δακτυλος: Finger (jeder Finger mit Ausnahme des Daumens besteht aus drei Gliedern)	— ∪ ∪	cārminā
Anapäst	αναπαιειν: zurückschlagen (möglicherweise der umgekehrte - zurückgeschlagene - Daktylos)	∪ ∪ —	dominī
Kretikus	κρητικος: Kretikus (Tanzversmaß aus Kreta)	— ∪ —	ārcuī
Choriambus	χωρος: Tanzplatz, Tanz, Schar der Tänzer und ihr Lied	— ∪ ∪ —	ōmniopotēns
Spondeus	σπονδειος: zum Trankopfer gehörig	— —	cōgō

— lange Silbe / ∪ kurze Silbe

Die Verbindung von mehreren Füßen ergibt den Vers. Im trochäischen, iambischen und anapästischen Maß ergeben je 2 Füße ein Metrum; im daktylischen Versmaß dagegen bildet jeder Fuß auch ein Metrum. Nach der Zahl der Metra werden Monometer (1), Dimeter (2), Trimeter (3), Tetrameter (4), Pentameter (5) und Hexameter (6) unterschieden. Die letzte Silbe eines jeden Verses ist *anceps* (schwankend), d.h. kurz oder lang.

## 4 Die wichtigsten Versarten

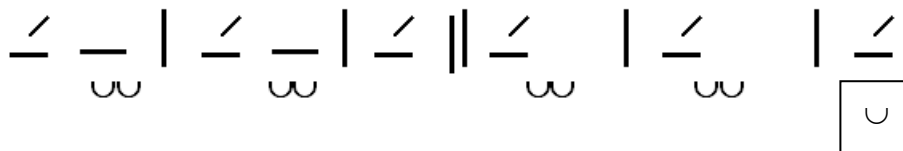
### a, Der daktylische Hexameter

- versus herous nach seiner hauptsächlichlichen Verwendung in Heldengedichten
- besteht aus 6 Füßen, deren letzter ein Spondeus oder Trochäus ist
- in den ersten 4 Füßen kann statt des Daktylus regelmäßig ein Spondeus eintreten, im 5. Fuß (fast) nie



6 Metren: 4 Daktylen oder Spondeen  
1 Daktylus (selten Spondeus)  
1 Spondeus oder Trochäus (bzw. -x)

### b, Der daktylische Pentameter



5 Metren: zweimal 2½ Daktylen

Der Pentameter findet sich nie allein, sondern stets im Anschluss an den Hexameter; beide zusammen bilden das Distichon (Zweizeiler) bzw. wegen der hauptsächlichlichen Verwendung in Elegien das elegische Versmaß / **elegisches Distichon**.

Beispiel für ein Distichon im Deutschen:

↑ Friedrich Schiller:

**Im Hexameter steigt des Springquells flüssige Säule -  
im Pentameter drauf / fällt sie melodisch herab.**



- Im Hexameter sind die erste und die vorletzte Silbe immer lang und betont;
- die letzte Silbe ist anceps, d.h. kurz oder lang.
- Im Pentameter sind die erste und die letzte Silbe immer lang und betont;
- nach der Zäsur ist der zweite Teil des Pentameters immer regelmäßig gebaut:  
→ 2½ reine Daktylen.

### c, Der iambische Senar



6 iambische Füße

## Zäsuren:

### 1. Penthemimeres:

→ Einschnitt nach 3. Hebung, d.h. nach 5 halben Metren

↑ *quadrupedante putrem // sonitu quatit ungula campum*

mit vierfüßigem Lärm erschüttert der Huf das staubige Feld



### 2. Hephthemimeres:

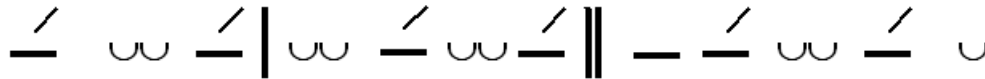
→ Einschnitt nach 4. Hebung, d.h. nach 7 halben Metren

### 3. Trithemimeres:

→ Nebenzäsur meist nach 2. Hebung, d.h. nach 3 halben Metren

↑ *principibus // placuisse viris // non ultima laus est*

bedeutenden Männern gefallen zu haben, ist nicht das geringste Lob



## 5 Besonderheiten der dichterischen Prosodie

### Hiat

Hiat heißt das Zusammentreffen zweier Vokale verschiedener Silben und wird in der Dichtung [in der Regel] vermieden.

- innerhalb eines Wortes (Binnenhiat)
- zwischen zwei Wörtern (äußerer Hiatus)

Die Vermeidung wird vorgenommen durch:

\* **Elision** („Ausstoßung“, vgl. ἔλιθε)

- Endet ein Wort mit einem Vokal und fängt das folgende Wort mit einem Vokal oder h + Vokal an,

→ so fällt der Endvokal weg;

→ ein h am Wortanfang wird in diesem Fall nicht gesprochen.

↑ *inform(e) ingens*

\* **Synaloiphe** („Verschmelzung“, vgl. συναλοιφή)

- Folgt auf ein mit Vokal + m endendes Wort ein Wort mit vokalischem Anlaut oder h,

→ fallen die beiden letzten Buchstaben des 1. Wortes weg

→ ein h am Wortanfang wird in diesem Fall nicht gesprochen.

↑ *monstr~~um~~ (h)orrendum*

\* **Aphärese** („Wegnehmen“, vgl. ἀφαίρεσις)

- Folgt auf ein Wort mit vokalischem Auslaut eine mit e beginnende Form von esse,

→ wird dieses e elidiert.

↑ *scripta (e)st*